



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mitteilungsblatt

7 (1992)

MITTEILUNGSBLATT

Verein für Geschichte
an der Universität-GH-Paderborn



P
30
40
V
M

2/ Sep. 1994

Universitätsbibliothek Paderborn
61

7

1994.3268

Juli 1992

Liebe Leserin, Inhalt: lieber Leser!

Mit dem vorliegenden Mitteilungsblatt will der Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn e.V. seine Mitglieder und andere historisch interessierte Bürger Paderborns und seiner Umgebung über Neuigkeiten in unserem Vereinsleben informieren. Daneben greifen wir aber auch wichtige Themen außerhalb unserer "vier Wände" auf. So finden Sie etwa gleich gegenüber einen interessanten Bericht über ein Symposium zum "Retter des Abendlandes". Von besonderem Interesse dürfte der **Bericht zum Thema Paderborner Stadtgeschichte** sein!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und würden uns freuen, Sie einmal bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können!

Karl Martell in seiner Zeit	3
Endlich: Geschichte Paderborns!	5
Unsere Exkursion 1992	8
Die bisherigen Veröffentlichungen unseres Vereins	13
Vorgestellt: Arbeitskreis "Geschichte der Eisenbahn in Ostwestfalen-Lippe"	15
Paderborner Bibliographie '88/'89	17
Außerdem . . .	19

Zu unserem Titelbild:

Die Beschäftigung mit Geschichte wird in der Gemeinschaft erst so richtig interessant. Mitglieder unseres Arbeitskreises "Geschichte der Eisenbahn in Ostwestfalen-Lippe" sichten Arbeitsergebnisse.

Foto: H.Polten

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt Nr. 7

Herausgegeben vom Verein für Geschichte an der Universität - GH - Paderborn e.V.

Redaktion: Heiner Polten, Barkhäuser Straße 37, 4793 Büren, Tel.: 02951/1380.

Beiträge für das Mitteilungsblatt richten Sie bitte an die oben angegebene Adresse, oder benutzen Sie bitte unseren Vereinsbriefkasten im Gebäude "N" der Universität-Gesamthochschule (1. Etage).

Sonstige Korrespondenz richten Sie bitte an:

Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn e.V.

Fach Geschichte

Warburger Straße 100

4790 Paderborn

Karl Martell in seiner Zeit

Vom Symposium berichtet Dr. Matthias Becher

Vom 26. bis 29. Februar 1992 veranstaltete Prof. Jörg Jarnut von der Universität-Gesamthochschule Paderborn in Zusammenarbeit mit den Professoren Ulrich Nonn, Universität Koblenz-Landau und Michael Richter, Universität Konstanz, ein Symposium über "Karl Martell in seiner Zeit". Die Tagung wurde von der Werner-Reimers-Stiftung, Bad Homburg, gefördert und fand daher auch in den Räumlichkeiten dieser forschungsfördernden Institution statt. Den Veranstaltern war es gelungen, viele Spezialisten, darunter so namhafte Historiker wie Rudolf Schieffer, Bonn, und Herwig Wolfram, Wien, für das Thema zu interessieren.

Die zwölfhundertfünfzigste Wiederkehr des Todestages Karl Martells am 15. Oktober 1991 diente den Veranstaltern als äußerer Anlaß

732 - "Retter des Abendlandes"

für das Symposium. Karl Martell ist den Meisten aus der Schule als Sieger über die Araber in der Schlacht von Tours und Poitiers 732 ("Retter des Abendlandes") und als Großvater Karls des Großen bekannt. Seine Regierungszeit erwies sich indessen als eine Schlüsselepoche der fränkischen Geschichte. In die Zeit Karl Martells fielen wichtige politische, soziale und verfassungsgeschichtliche Veränderungen in Westeuropa, ohne die der Aufstieg

des fränkischen Reiches unter seinem Enkel Karl dem Großen kaum möglich gewesen wäre. Es gelang den international und interdisziplinär zusammengesetzten Teilnehmern, zu einer kritischen Gesamtschau der Epoche Karl Martells zu gelangen.

Während des Symposiums wurde zunächst der Aufstieg der Vorfahren Karl Martells kritisch beleuchtet. Im 7. Jahrhundert ist ein zunehmender

Arnulfinger im Hausmeieramt

der Verfall der merowingischen Königsmacht im Frankenreich, nicht zuletzt bedingt durch die Herrschaft vieler minderjähriger Könige, festzustellen. In das so entstandene Machtvakuum stießen verschiedene fränkische Adelsgruppen. Nach langen Bruderkämpfen gelang es Ende des 7. Jahrhunderts einer von ihnen, den austrasischen Arnulfingern, das Hausmeieramt und damit die faktische Regentschaft für die merowingischen Könige, in ihre Gewalt zu bekommen. Die endgültige Sicherung der Arnulfingischen Stellung blieb Karl Martell vorbehalten, der den Aufstieg seiner Familie zum König- und letztlich zum Kaisertum vorbereitete. Karl Martell schuf durch die Unterwerfung und Zusammenfassung der fränkischen Kerngebiete Austrasiens, Neustriens und Burgunds die Voraussetzung für die Expansion des frän-

kischen Reiches unter seinem Enkel Karl dem Großen. Allerdings gelang es ihm nicht, seinen Herrschaftsanspruch in den Gebieten vollständig durchzusetzen, die unter den Merowingern zur Peripherie des fränkischen Reiches gehört hatten: Aquitanien, Alamannien und Bayern behielten noch weitgehend ihre Selbständigkeit.

Ob tatsächlich ein enger Zusammenhang zwischen den militärisch-politischen Erfolgen und den Entwicklungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich bestand, die jene erst ermöglicht hätten, wurde auf dem Symposium in Zweifel gezogen. Dabei wurde insbesondere die gängige Lehrmeinung angegriffen, Karl Martell habe Königs- und v.a. auch Kirchengut an seine schwerbewaffneten Reiter verliehen und so mit der Benefizialleihe eine Komponente des Lehenswesens geschaffen. Vielmehr wurde deutlich, daß Karl

Martell die Kirche kaum mehr für seine Zwecke benutzte als die merowingischen Könige vor ihm.

Auch im Bereich der Kirchenpolitik konnten neue Erkenntnisse erarbeitet werden: Es gibt kaum Hinweise darauf, daß sich die Stellung des Bonifatius nach Karl Martells Tod 741 grundlegend verändert hätte. Bonifatius schuf sich unter Karl die Stellung, die ihm in den 40er-Jahren des 8. Jahrhunderts die Durchführung seiner Reformvorhaben erleichterte, die allerdings lediglich einen Kompromiß zwischen seinen eigenen Vorstellungen, denen der fränkischen Hausmeier und denen des Adels waren. Darüberhinaus knüpfte neben Bonifatius auch schon Karl Martell erste Kontakte nach Rom, die allerdings nicht zu der vom Papst gewünschten und bisher kaum erforschten Italienpolitik des Hausmeiers führten.

Dr. Matthias Becher



Unsere Schwerpunkte

- Reiseliteratur und
- Kartenmaterial
- Belletristik
- Taschenbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- pädagogisch wertvolles Spielzeug

H. van Beek

4790 PB-Schloß Neuhaus · Schloßstr. 7 - 9 · (0 52 54) 40 41

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch!

Endlich:

Geschichte Paderborns!

Allen Interessierten ist bekannt, daß die Paderborner Geschichte ihre letzte zusammenhängende Behandlung durch Wilhelm Richter in seinem 1899 und 1903 erschienenen Werk "Geschichte der Stadt Paderborn" gefunden hat. Genau so bekannt ist, daß es seit zwei Jahrzehnten Anläufe gegeben hat, die Geschichte unserer Stadt auf dem heutigen Wissens- und Forschungsstand darzustellen, Anläufe, die bisher zu keinem Ergebnis geführt haben.

Es war daher eine Ehrenpflicht, ein "nobile Officium", der an der Universität-GH-Paderborn lehrenden Historiker, ihrerseits ein derartiges Werk zu konzipieren und die dafür notwendigen finanziellen Mittel einzuwerben. Seit 1987 gab es entsprechende Kontakte mit der Stadt, die sich zunächst alles andere als einfach gestalteten. Auf die Gründe ist hier nicht einzugehen, es genügt vielleicht der Hinweis darauf, daß es im Amt des für die Kulturarbeit zuständigen

Beigeordneten ungewöhnlich viele Personalwechsel gab. Seit dem vorigen Jahr hatten aber die Bemühungen der Paderborner Historiker

Ehrenpflicht der Uni-Historiker

um die Unterstützung der Stadt zunehmenden Erfolg. In der Zeit von Januar bis März 1992 verabschiedeten die zuständigen Ausschüsse und der Rat die notwendigen Beschlüsse, die eine langfristige Finanzierung der Arbeiten ermögli-

chen. Zudem sicherte das Rektorat den drei Herausgebern, Prof. Hoock, Prof. Hüser und Prof. Jarnut, die Unterstützung der Universität zu.

Die drei Paderborner Historiker beabsichtigen also, eine "Geschichte Paderborns in seiner Region" (vorläufiger Arbeitstitel) zu erarbeiten und herauszugeben. Geplant ist, das Werk in drei Bänden erscheinen zu lassen, wobei für den Mittelalterteil (bis 1500) Prof. Jarnut, für den Band über die frühe Neuzeit (bis 1800) Prof. Hoock und für

Stadt und Hochstift Paderborn

den Band über das 19. und 20. Jahrhundert Prof. Hüser als verantwortliche Herausgeber fungieren werden. Jeder der drei Bände wird von einer kleineren Gruppe, die aus mehreren, i.a. bereits durch ihre Forschungen zur Paderborner und zur westfälischen Geschichte hervorgetretenen Historikern besteht, verfaßt werden.

Ziel der Herausgeber ist es, ein Werk vorzulegen, das wissenschaftlichen Ansprüchen voll gerecht wird, das aber zugleich so konzipiert ist, daß es dem interessierten Bürger gestattet, sich in einer

ihm ansprechenden Form über die Vergangenheit seiner Stadt und seiner Region zu informieren. Diesem Ziel soll durch eine entsprechende Form der Darstellung, aber etwa auch durch aussagekräftige Abbildungen, Karten, Tabellen u.ä. Rechnung getragen werden.

Gemäß den methodischen Erfordernissen der modernen Stadt- und Landesgeschichte soll in dem geplanten Werk nicht nur die Geschichte der Stadt Paderborn, sondern auch die ihres historischen Umlandes, also des Hochstiftes, dargestellt werden. Dies hat zur Konsequenz, daß sowohl in den letzten Jahrzehnten eingemeindete als auch benachbarte, dem Hochstift zugehörige Orte angemessen behandelt werden müssen.

Die Herausgeber möchten die verschiedensten Aspekte historischen Geschehens in ihrem Werk sichtbar werden lassen, also z.B. politische,

Traditionelle und moderne Methoden

soziale, wirtschaftliche und kirchliche Zustände und Entwicklungen ebenso behandeln wie die kulturellen Dimensionen der Paderborner Vergangenheit. Es wird dabei als selbst-

verständlich vorausgesetzt, daß dem Forschungsgegenstand angemessene traditionelle Fragestellungen und Methoden ebenso angewendet werden wie moderne, also etwa demographische, mentalitäts- und frauengeschichtliche.

Der innerhalb und außerhalb Paderborns allgemeine beklagte und in der Tat zum guten Teil völlig unbefriedigende Stand der Forschungen über die Paderborner Geschichte macht es erforderlich, z.T. erst

Umfangreiche Vorarbeiten notwendig

einmal historische Materialien zu sammeln, wichtige Quellen zu erfassen und auszuwerten (und ggf. zu edieren) und zahlreiche Spezialprobleme aufzuarbeiten, damit auf dieser Grundlage eine in sich kohärente Geschichtsdarstellung verfaßt

werden kann. Diese umfangreichen Forschungsarbeiten bedingen, daß das Unternehmen auf mindestens acht Jahre angelegt sein muß und daß es durch flankierende Spezialstudien abgesichert werden muß.

Die Herausgeber, die in ihrer konzeptionellen Arbeit von einigen Mitgliedern unseres Vereins, vor

Fertigstellung zum Jubiläumsjahr '99

allem von Herrn Dr. Golücke, sehr unterstützt wurden, hoffen, daß das geplante Unternehmen im Jubiläumsjahr 1999 erfolgreich abgeschlossen werden kann, so daß um die Jahrtausendwende endlich eine umfassende, wissenschaftlich fundierte und zugleich dem historischen Informationsbedürfnis der Paderborner Bürgerschaft dienende "Geschichte Paderborns in seiner Region" vorliegen wird.

* * * * *

Sind Sie umgezogen, hat sich Ihre Kontonummer geändert?

Bitte teilen Sie uns schnellstmöglich Änderungen Ihrer Anschrift und/oder Ihrer Bankverbindung mit. Nur so können wir unsere Unterlagen auf dem aktuellen Stand halten.

Uns ersparen Sie damit unnötige, aber zeitaufwendige Detektivarbeit,

Sie haben die Gewißheit, daß unsere Informationen und das Gratis-Exemplar unserer Veröffentlichungen ohne Verzögerung bei Ihnen eintrifft!

Termin: Samstag, 19. Sept.!

EXKURSION

Im September ist es 'mal wieder soweit: der Verein für Geschichte an der Universität - GH - Paderborn startet zur diesjährigen

EXKURSION!

Nachdem wir im vergangenen Jahr westwärts fuhren (wir besuchten das Freilichtmuseum Technischer Kulturdenkmale in Hagen), steht 1992 eine Fahrt nach Osten auf dem Programm. Wir fahren nach

EISENACH

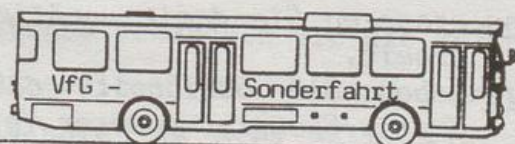
und besuchen die

WARTBURG

Wir starten um 7.30 Uhr wie üblich am "Kunstsilo" (Warburger Straße, an der Einfahrt zum Uni-Gelände). In Eisenach erwartet uns eine Stadtführung. Gleiches gilt für die Wartburg. Das lange Anstehen für eine Führung, von dem mancher Einzelreisende ein "traurig Liedelein" zu singen weiß, entfällt! Gelegenheit zu einem Imbiß werden wir vorsehen. Einzelheiten zum Fahrtverlauf lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Neben unseren Vereinsmitgliedern sind alle anderen Interessierte ebenfalls herzlich willkommen! Anmeldungen von Vereinsmitgliedern werden, da die Teilnehmerzahl im Hinblick auf die vorgesehenen Führungen begrenzt ist, bevorzugt. Schreiben Sie uns, wenn Sie mitfahren möchten. An die Mitglieder unseres Vereins ergeht noch eine gesonderte Einladung mit den Einzelheiten der Fahrt!

Fahren Sie mit!



Absender

Name:

Vorname/ggf. Titel:

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Ort)

Antwortpostkarte

bitte
frankieren

An den

VEREIN FÜR GESCHICHTE
AN DER UNIVERSITÄT-GH-PADERBORN

Fach Geschichte/FB1

Warburger Straße 100

4790 Paderborn

Absender

Name:

Vorname/ggf. Titel:

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Ort)

Antwortpostkarte

bitte
frankieren

An den

VEREIN FÜR GESCHICHTE
AN DER UNIVERSITÄT-GH-PADERBORN

Fach Geschichte/FB1

Warburger Straße 100

4790 Paderborn

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn** und verpflichte mich zur Zahlung des Jahresbeitrages von DM 24,-. Dafür erhalte ich vom Zeitpunkt meines Beitritts an die laufenden Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte kostenlos.

Ort, Datum Unterschrift

Gleichzeitig ermächtige ich den Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag vom Zeitpunkt meines Eintritts an jeweils zu Jahresbeginn mittels Einzugsermächtigung (Lastschrift) zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen. Mein Konto lautet:

Konto-Nr. bei (Bankinstitut)

in BLZ

Bitte umseitig **Absender** nicht vergessen!

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn** und verpflichte mich zur Zahlung des Jahresbeitrages von DM 24,-. Dafür erhalte ich vom Zeitpunkt meines Beitritts an die laufenden Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte kostenlos.

Ort, Datum Unterschrift

Gleichzeitig ermächtige ich den Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag vom Zeitpunkt meines Eintritts an jeweils zu Jahresbeginn mittels Einzugsermächtigung (Lastschrift) zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen. Mein Konto lautet:

Konto-Nr. bei (Bankinstitut)

in BLZ

Bitte umseitig **Absender** nicht vergessen!

BESTELLKARTE

Hiermit bestelle ich aus Ihrem Programm:

Anzahl	Verfasser/Titel	Preis

Ort, Datum Unterschrift

Bitte umseitig Absender nicht vergessen!

Ich wünsche Versand gegen Nachnahme/Rechnung. (Nichtzutreffendes bitte durchstreichen)

WÜNSCHE / ANREGUNGEN

Teilen Sie uns hier bitte Ihre Wünsche und Anregungen für die Arbeit unseres Vereins mit. Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Möchten Sie sich aktiv an unserer Arbeit beteiligen? Wollen Sie in einem unserer Arbeitskreise mitarbeiten?

.....
.....
.....

Bitte umseitig Absender nicht vergessen!

Absender

.....
Name:

.....
Vorname/ggf. Titel:

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

.....
(Postleitzahl) (Ort)

Antwortpostkarte

bitte
frankieren

An den

VEREIN FÜR GESCHICHTE
AN DER UNIVERSITÄT-GH-PADERBORN

Fach Geschichte/FB1

Warburger Straße 100

4790 Paderborn

Absender

.....
Name:

.....
Vorname/ggf. Titel:

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

.....
(Postleitzahl) (Ort)

Antwortpostkarte

bitte
frankieren

An den

VEREIN FÜR GESCHICHTE
AN DER UNIVERSITÄT-GH-PADERBORN

Fach Geschichte/FB1

Warburger Straße 100

4790 Paderborn

Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn e. V.

Auslieferung: SH-Verlag, Erzweg 7 D-W-8079 Schernfeld

Nutzen Sie unsere telefonische Auftragsannahme, die rund um die Uhr und auch am Wochenende zu erreichen ist: Telefon 08422-1381

Alle Preise verstehen sich einschließlich gesetzlicher Mehrwertsteuer und zuzüglich Porto und Verpackung. Die reduzierten Preise für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn können nur gewährt werden, wenn die Mitgliedschaft auf der Bestellung vermerkt wurde.

Reihe "Paderborner Historische Forschungen"

Bd. 1: Margit Naarmann, **Die Paderborner Juden 1802-1945. Emanzipation, Integration und Vernichtung. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert.** Paderborn 1988, 504 S. m. Abb.

Preis: Kartonierte Ausgabe DM 47,-, Leinen-Ausgabe DM 59,-
Sonderpreise für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Universität/GH Paderborn: DM 36,- bzw. 43,-

Die Arbeit von Margit Naarmann zeichnet sich dadurch aus, daß sie das Schicksal, das die jüdischen Deutschen während der nationalsozialistischen Zeit erlitten, nicht isoliert betrachtet, sondern in einen größeren Zusammenhang stellt. Erst die Beschreibung der Sonderstellung der jüdischen Mitbürger bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, die zumindest theoretische Wende infolge der Aufklärung, der langsame und von Rückschlägen begleitete Emanzipationsprozeß, der dazu führte, daß die jüdischen Mitbürger sich als »ganz besonders gute Deutsche« fühlten, läßt die Tragik ihres Unterganges in einem besonders scharfen und klaren Licht erscheinen.

(erscheint in Kürze:)

Bd. 2: Udo Stroop, **Preußische Lehrerinnenbildung im katholischen Westfalen. Das Lehrerinnenseminar in Paderborn (1832-1926).** Schernfeld: SH-Verlag (in Kommission) 1992, ca. 260 S. (Paderborner Historische Forschungen 2)

Am Beispiel des Katholischen Lehrerinnenseminars in Paderborn zeigt die Arbeit den schwierigen Weg der preußischen Lehrerinnenbildung von ihren bescheidenen Anfängen bis zur Gründung der Pädagogischen Akademien im Jahre 1926 auf. Zusammen mit dem wenige Monate vorher gegründeten Katholischen Lehrerinnenseminar in Münster setzte die Paderborner Bildungsstätte wesentliche Maßstäbe für die Mädchenbildung im evangelischen Preußen.

Reihe "Paderborner Beiträge zur Geschichte"

Heft 1: Dieter Riesenberger, **Der Friedensbund Deutscher Katholiken in Paderborn - Versuch einer Spurensicherung.** Paderborn 1983, 28 S. m. Abb.

Preis: DM 7,80
Sonderpreis für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn: DM 4,90

Der Erste Weltkrieg als erster wirklich "industrialisierter Krieg" setzte ein nicht vermutetes Maß an Zerstörungsenergien frei und hinterließ bei vielen Menschen einen schockartigen Eindruck, den sie ganz unterschiedlich zu verarbeiten versuchten. Ein Lösungsvorschlag war der Pazifismus, die bedingungslose Ablehnung jeglichen Krieges. Dieter Riesenberger, Professor an der Universität Paderborn, versucht die Spuren eines der heute beinahe vergessenen einschlägigen Verbände, des "Friedensbundes Deutscher Katholiken", offenzulegen. Da dies weitgehend am Beispiel einer Ortsgruppe geschieht, werden die politischen Verhältnisse und die Denkweise der "Normalbürger" dieser Zeit in treffender Weise dargestellt.

Heft 2: Reinhard Sprenger, **Landwirtschaft und Bauern des Senneraumes im 16. Jahrhundert.** Paderborn 1986, 99 S. m. Abb.

Preis: DM 8,80
Sonderpreis für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn: DM 5,50

Die vorliegende Untersuchung befaßt sich im Zusammenhang eines größeren Forschungsprojektes mit der wirtschaftlichen Lage der Senne-Bauern in der Grafschaft Rietberg und dem Fürstbistum Paderborn. Dabei werden in punktuellen Untersuchungen wenige Faktoren mittelalterlicher Bauernwirtschaft dargestellt. Obwohl diese Aussagen nur vorläufigen Charakter haben, gewähren sie bereits einen guten Einblick in das bäuerliche Wirtschaftsleben in der Senneregion am Ende des Mittelalters.

Heft 3: Dietmar Wächter, **Katholische Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus im Erzbistum Paderborn**, Paderborn 1989, 148 S. m. Abb.

Preis: DM 24,- (kart.), DM 33,80 (Ganzleinen)

Sonderpreise für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn: DM 17,50 bzw. 23,-

Die katholische Arbeiterbewegung vor dem Zweiten Weltkrieg stand praktisch gleichberechtigt neben anderen Gewerkschaftsbewegungen. Deren Gleichschaltung gelang den Nationalsozialisten sehr schnell und umfassend im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront. Die katholische Arbeiterbewegung bildet hier eine Ausnahme, sowohl auf Grund ihrer ideologischen Ferne vom NS-Gedankengut wie auch durch ihre rechtliche Lage infolge des Reichskonkordats. Wenn auch der Bewegungsspielraum laufend eingeschränkt wurde, so gelang doch nie ihre völlige Auflösung. Dies wird am Beispiel eines Teilverbandes dargestellt.

Heft 4: Josef Kivelitz, **Zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder. Mein Leben in Paderborn**, bearb. von Friedhelm Golücke, Paderborn 1990, 143 S. m. 63 Abb.

Preis: Kartonierte Ausgabe DM 24,80, Leinen-Ausgabe DM 29,80.

Sonderpreise für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Universität/GH Paderborn: DM 17,50 bzw. DM 21,-

Josef Kivelitz wurde 1902 in Paderborn geboren. Er hat die Stadt nie für lange Zeit verlassen und verbrachte nahezu sein gesamtes berufliches Leben im Lokomotiv-Ausbesserungswerk Paderborn-Hauptbahnhof. Aus diesem Blickwinkel beschreibt er seine Kindheit und Jugend vor, in und nach dem Ersten Weltkrieg, die Geschichte des Ausbesserungswerkes, der Bahn, das Leben in der Stadt und schließlich seine Erlebnisse und Tätigkeiten während des Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit.

Aus Josef Kivelitz spricht der "Normalbürger", der sich in der Geschichtsschreibung selten zu Wort meldet, der aber als geschichtlich Handelnder genauso unverzichtbar ist, wie es die großen, bekannten und von der historischen Wissenschaft immer wieder beschriebenen Gestalten sind. Ein bemerkenswertes sozialgeschichtliches Dokument.

Bestellungen an:

**SH-Verlag
Erzweg 7**

D-W-8079 Schernfeld

Telefon 08422-1381 (Bestellannahme per Anrufbeantworter)

Reihe "Paderborner Bibliographie"

Bibliographien, das heißt Schrifttumsverzeichnisse zu bestimmten Themenbereichen, sind die Grundlage jeder ernsthaften historischen Arbeit.

Für die Stadt Paderborn erscheint eine solche Sammlung für die Zeit nach 1945 in Zwei-Jahres-Bändchen, die laufend fortgeschrieben und gleichzeitig rückwärts ergänzt werden.

Erschienen sind:

Renate Guttwein u. Rolf-Dietrich Müller, **Paderborner Bibliographie 1980/1981**, Paderborn 1988, 63 S., kart.

Preis: DM 9,80, für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Univ.-GH DM 7,80

Renate Westerwalbesloh u. Rolf-Dietrich Müller, **Paderborner Bibliographie 1982/83**, Paderborn 1985, 80 S., kart.

Preis: DM 9,80, für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Univ.-GH DM 7,80

Renate Guttwein u. Rolf-Dietrich Müller, **Paderborner Bibliographie 1984/85, mit Nachträgen aus 1982/83**, Paderborn 1987, 79 S., kart.

Preis: DM 11,80, für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Univ.-GH DM 8,50

Renate Guttwein, Alexandra Meier u. Rolf-Dietrich Müller, **Paderborner Bibliographie 1986/87, mit Nachträgen aus früheren Jahren**, Paderborn 1989, 96 S., kart.

Preis DM 12,80, für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Univ.-GH DM 9,50

Alexandra Meier u. Rolf-Dietrich Müller, **Paderborner Bibliographie 1988/89, mit Nachträgen aus früheren Jahren**, Paderborn 1989, 120 S., kart.

Preis DM 16,80, für Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Univ.-GH DM 10,50

Ute Kampmann, **Paderborner Bibliographie**. Von den Anfängen bis 1945,....

Bitte vermerken Sie bei Ihrer Bestellung gegebenenfalls Ihre Mitgliedschaft im Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn!

Vorgestellt:

Arbeitskreis »Geschichte der Eisenbahn in Ostwestfalen-Lippe«

Vor etwa drei Jahren nahm der Arbeitskreis "Geschichte der Eisenbahn in Ostwestfalen-Lippe" unserer Vereins seine Arbeit auf.

Die Mitglieder dieses Arbeitskreises treffen sich regelmäßig am zweiten Montag eines Monats. Arbeitsergebnisse und sonstige Informationen werden untereinander ausgetauscht und das weitere Vorgehen besprochen.

Nachdem ein Überblick über die Entwicklung des Schienennetzes in der genannten Region erarbeitet war, widmete man sich gezielt der Geschichte der Eisenbahnstrecke von Paderborn nach Brackwede (und weiter nach Bielefeld). Die im Volksmund als Sennebahn bezeichnete Kursbuchstrecke 203, ab Juni 1992 403, weist eine für viele Eisenbahnstrecken typische Entwicklungsgeschichte auf. Bis in die 60er-Jahre hinein hatte die Strecke sogar überregionale Bedeutung. Von Beginn an (eröffnet wurde der durchgängige

Betrieb im Jahre 1903) bis in die jüngste Vergangenheit (Verlegung britischer Truppenverbände aus der Senne an den Persischen Golf) hatte die Strecke auch für das Militär enorme Bedeutung.

Der rührige Arbeitskreis stand bis vor kurzem unter der Leitung Dr. D. Verscheldes. Dr. Verschelde ist im Frühjahr in seine Heimat Frankreich zurückgekehrt. Für sein großes Engagement in Sachen Eisenbahn sei ihm an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt.

Der Entschluß, sich mit dieser Eisenbahnstrecke zu befassen, wurde bereits vor etwa drei Jahren gefaßt. Daß sie nun, zumindest zeitweise, noch einmal aus ihrem Dornröschenschlaf gerissen werden würde (als Umleitungsstrecke während des Schnellausbaus der Hauptstrecke Soest - Paderborn), war damals nicht zu erwarten.

Die Geschichte der Eisenbahnstrecke Paderborn - Brackwede (-Biçlefeld) liegt mittlerweile als druckreifes Manuskript vor. Leider hängt das Erscheinen derzeit noch von der völlig offenen Frage der Finanzierung ab!

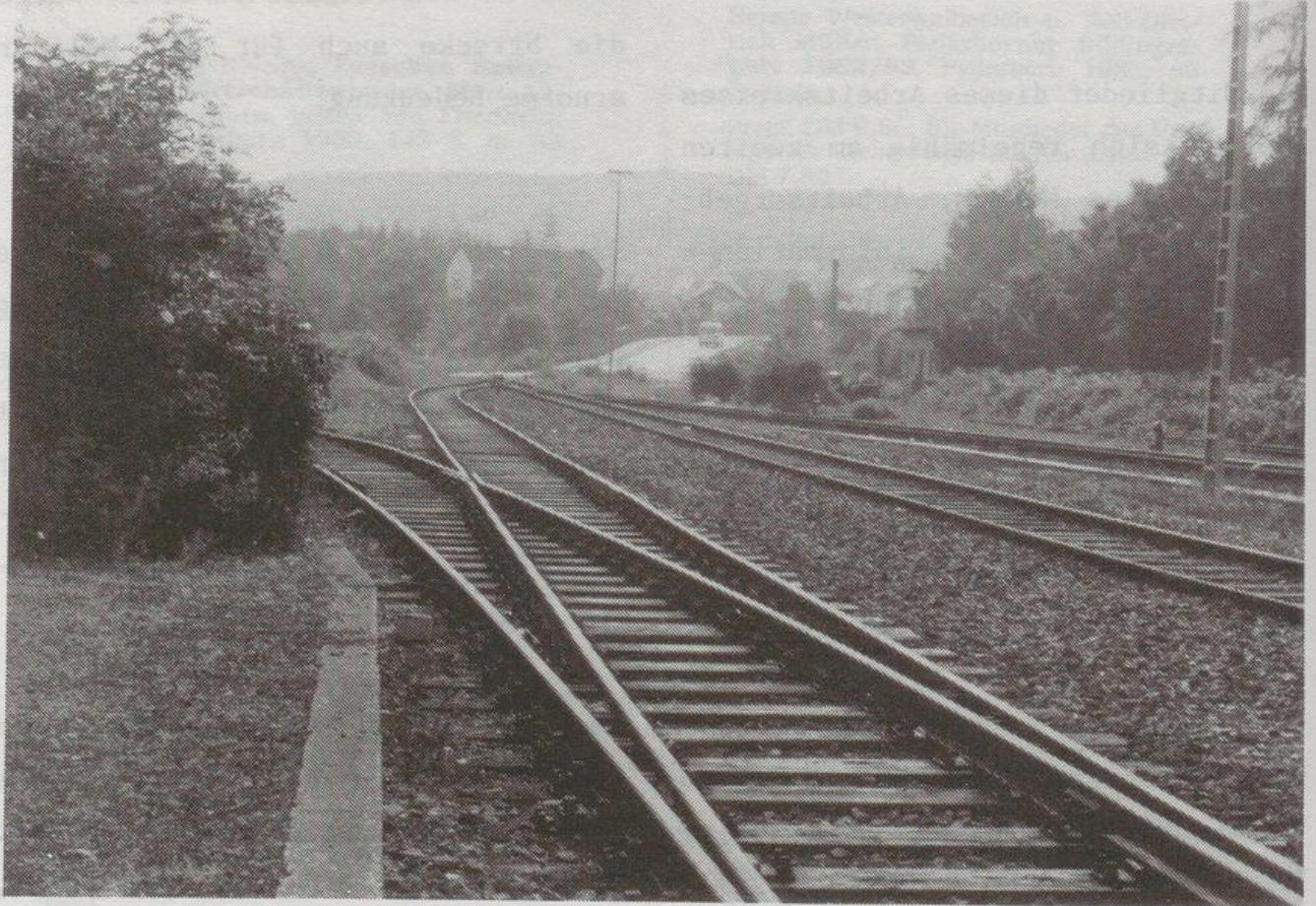
Interessieren auch Sie sich für die Geschichte der Eisenbahn, für die damit verknüpften wirtschafts-, sozial- und politisch-historischen Fragestellungen? Der Arbeitskreis

freut sich über jeden neuen Mitarbeiter!

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Nähere Informationen erhalten Sie über unsere Vereinsanschrift:

Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn, Fach Geschichte, Warburger Str. 100, 4790 Paderborn.

Sie können dafür eine der Karten in Heftmitte benutzen. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!



Vergangener Ruhm ist an dieser Aufnahme exemplarisch abzulesen: Die Bahn, einst Hoffnungsträger weitsichtig denkender Kommunal- und Regionalpolitiker und Industrieller, liegt öde in der Landschaft. Wo über Jahrzehnte reges Leben herrschte hat heute das Trio Wildkaninchen, Feldmaus und (Un-?)Kraut das Sagen. Neue, gut ausgebaute Verkehrswege, wie die im Hintergrund gut sichtbare Straße, dominieren. Unser Arbeitskreis "Geschichte der Eisenbahn in Ostwestfalen-Lippe" befaßt sich mit dem Auf- und Verblühen dieses Verkehrsträgers in der heimischen Region.

Die Aufnahme entstand im Bahnhof Büren (Westf.) im Dezember 1989.

Foto: H.Polten

Erstes Jahrzehnt komplett!

BIBLIOGRAPHIEN ZUR WESTFÄLISCHEN REGIONALGESCHICHTE

PADERBORNER BIBLIOGRAPHIE 1988/1989

Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn

Durch einen Fehler in der Datenverarbeitung haben möglicherweise nicht alle Vereinsmitglieder ihr Gratis-Exemplar zugeschickt bekommen. Sollte Ihnen die oben abgebildete Titelseite also völlig fremd erscheinen und auch der prüfende Blick ins Buchregal ins Leere gehen: Postkarte an die Vereinsadresse oder Anruf bei einem der Vorstandsmitglieder genügt. Wir schicken Ihnen umgehend "Ihre" Paderborner Bibliographie 1988/89 zu!

Seit Februar erhältlich ist der mittlerweile fünfte Band der "Paderborner Bibliographie".

Er umfaßt den Zeitraum der Jahre 1988/1989.

Die Bearbeiter, Alexandra Meier und Rolf-Dietrich Müller, stellen das im im Berichtszeitraum über Paderborn und seine Stadtteile erschienene Literatur in folgende Kapitel eingeteilt vor:

- Allgemeines
- Landeskunde
- Bevölkerung, Siedlung, Volkskunde
- Geschichte
- Wirtschaft
- Recht, Verfassung, Verwaltung, Militär
- Soziale Verhältnisse, Einrichtungen
- Gesundheitswesen
- Sport
- Geistiges und kulturelles Leben
- Kirchliches Leben
- Personen- und Familiengeschichte

Es schließen sich ein Verzeichnis der ausgewerteten Periodica, ein Stadtteilregister sowie ein alphabetisches Register an.

Wie die vorangegangenen Bände dieser Reihe stellt die **"Paderborner Bibliographie 1988/89"** also wieder eine wahre Fundgrube für alle Hobby- und "Profi"-Historiker. Sie ist ein unentbehrliches Arbeitsmittel bei der Beschäftigung mit heimatgeschichtlichen Themen.

Ohne großes Aufsehen wurde mit dem vorliegenden Band ein kleines Jubiläum erreicht: das erste Jahrzehnt der im Auftrag unseres Vereins herausgegebenen **"Paderborner Bibliographie"** ist komplett.

Die bisher erschienenen Bände (in Klammern das Erscheinungsjahr)

- 1980/1981 (1988),
- 1982/1983 (1985),
- 1984/1985 (1987),
- 1986/1987 (1989)

sind über den Buchhandel erhältlich. Sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, so bestellen Sie bitte mit der in Heftmitte befindlichen Karte direkt bei uns.

Beachten Sie bitte auch den Hinweis auf die "große" Ausgabe der **"Paderborner Bibliographie"**, die den Zeitraum bis 1945 abdeckt und noch im Laufe des Jahres erscheinen wird!

Schule in der »guten alten Zeit«

Der Arbeitskreis "Schule" unseres Vereins beabsichtigt, ein Schulmuseum einzurichten. Die ersten Vorbereitungen dazu zeigen schon Erfolge. Nun sucht der Arbeitskreis schulische Gegenstände aller Art (Bücher, Hefte, Bilder, Zeugnisse, Schultaschen, Schultüten, Chroniken etc.).

Wer kann helfen?

Auch aktive handwerkliche Mitarbeit ist willkommen.

Rückfragen beantworten:

Prof. Dr. Waltraud Schöler, tagsüber erreichbar unter 05251/602943 oder 602945, abends unter 05251/32032;

Theodor Fockele, erreichbar unter 05251/156459.

Außerdem ...

Die nächsten Veröffentlichungen unseres Vereins:

"Stadt-Literatur bald lückenlos?"
So lautete im Februar erwartungsvoll
eine Überschrift im Westfälischen
Volksblatt.

Richtig ist, daß der große Band
der von unserem Verein herausgege-
benen Reihe "Paderborner Bibliogra-
phie", der den Zeitraum von den
Anfängen bis 1945 abdeckt, endgültig
noch in diesem Jahr erscheinen wird.
Die Arbeiten, die nur durch die Un-
terstützung durch das Paderborner
Arbeitsamt möglich waren, sind ab-
geschlossen.

Damit ist, bezugnehmend auf die
eingangs zitierte Zeitungsmeldung,
ein wesentlicher Schritt auf dem
Weg zu einer lückenlosen Erfassung
der für Paderborn und Umgebung rele-
vanten Literatur geschafft.

Es verbleibt nun noch der Zeitraum
von 1945 bis 1980. Es wäre natürlich
wünschenswert, wenn für die dafür
erforderlichen Arbeiten, für den
letzten "Lückenschluß" in der Pader-
borner Bibliographie, eine weitere
ABM-Kraft bewilligt würde. Zur Zeit
liegt hierzu noch keine endgültige
Entscheidung vor.

Alle Anstrengungen seitens unseres
Vereins werden unternommen, um
zwei weitere wichtige Veröffentli-
chungen "auf die Beine" zu stellen:

- Das **"Paderborner Künstlerlexikon"**,
das seit geraumer Zeit als Manu-
skript mit Fotos vorliegt, und
- das Buch **"Der 'Endsieg' - eine
Transportfrage?"** Dr. F. Golücke
stellt (im Untertitel) die Zerstö-
rung des Altenbekener Eisenbahn-
viaduktes im Bombenkrieg 1944/45
im Zusammenhang mit der generellen
Bedeutung der Transportproblematik
für den propagierten "Endsieg"
dar.

Unser **Historiker-Stammtisch macht
Sommerpause**. In den Monaten Juli und
August fällt das monatliche Treffen
aus. **Ab September (30.) treffen wir
uns wieder stets am letzten Mittwoch
im Monat ab 20.00 Uhr** in der Gast-
stätte **"Ritterstuben", Winfried-
straße 52, Paderborn**.

Den nächsten Kurzvortrag wird Dr.
Matthias Becher halten. Es wird um
das genaue Geburtsdatum Karls des
Großen gehen. Herr Dr. Bècher wird
uns den gegenwärtigen Stand der
Forschung erklären und steht an-
schließend für Fragen zur Verfügung.